

Opocner von der k. k. Domäne Tachlowitz,
 Montafuner von J. A. Ritter von Tschavoll in Feldkirch,
 Kuhländer vom landwirthschaftlichen Verein Neutitschein,
 Pinzgauer von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Salzburg,
 Möllthaler von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Klagenfurt,
 Pusterthaler von der Tiroler k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft,
 Zillertaler " " " " " "
 Lichten- oder Welferschecken von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft
 in Linz,
 Egerländer von A. E. Ritter von Komers in Mostau und
 Gföhler von Baron H. Pereira Arnstein in Schwarzenau.

Die Besucher der Weltausstellung sollten dadurch mit den österreichischen Melkvieh-Racen bekannt werden. Es liefs sich zwar nicht erwarten, dafs der Einzelne ein sicheres Urtheil mitzunehmen im Stande sein würde, das ist durch blosses Betrachten von nur drei Stück wohl nicht möglich; aber er konnte von den verschiedenen Typen sich in den Hauptzügen ein Bild erwerben, das manchen Fingerzeig für weitere Nachforschungen enthält. Ebenso wenig stand zu hoffen, dafs trotz Wägungen und Probemelkungen hier der Werth der einzelnen Racen und Schläge werde sichergestellt werden; dafür ist erstens die Beobachtung nur dreier Stück nicht hinlänglich und zweitens diese Gelegenheit, wo die Thiere so viel beunruhigt werden, nicht passend.

Schafe.

Von welchem Belang die Schafzucht überhaupt ist und welcher Verkehr in Thieren dieser Art stattfindet, wird am besten durch Mittheilung von Dr. L. Wittmack's statistischen Erhebungen ersichtlich (siehe Tabellen Seite 26 und 27).

Ihre Vertretung auf der Ausstellung war eine ungleich bessere gegenüber der der Rindviehzucht zu nennen und gleichzeitig eine für die Lage der europäischen Schafzucht sehr bezeichnende.

England vertrat seine Fleisch-Schafzucht vorzüglich. Klangvolle Namen, die bereits am Continente bestens bekannt sind, betheiligten sich, indem sie ihre Züchtungsproducte herbeibrachten und zwar: Swanwick Ruffel in Cirencester, Cotswoldkreuzungen; Lord Sondes in Elmham Hall, Thetford, Southdowns; Lord Walsingham in Merton House, Thetford, Southdowns; Ruffel Robert & John in Horton Kirby, Dartford, Hampshiredowns und Kentschafe; Treadwell John in Upper Winchendon, Aylesbury, Oxfordshiredowns; Lord Chesham in Latimer Bucks, Skropshire sheeps; Dudding William & Henry in Panton House bei Wragby, Linkolnshire sheeps; und Andere. Zusammen sind 113 Stück da.

Der Einflufs der englischen Fleischthiere auf die continentale Schafzucht ist, wie sich heute bereits feststellen läfst, ein sehr bedeutender und damit am besten ihr Werth anerkannt. Gleich dem englischen Rinde ist auch das englische Schaf durch die Intelligenz des Menschen auf einen Höhepunkt gebracht, der in seiner Art nirgends auch nur annähernd erreicht ist und in Fällen, wo seine Vorzüge begehrenswerth erscheinen, nicht aufser Auge gelassen werden darf. Seine Aufgabe ist zwar eine ganz andere, als die des continentalen Schafes, aber sie wird von der Zeit dictirt, und was in England schon durch ein Jahrhundert der Fall, dahin werden auch wir jetzt immer mehr gedrängt. Der Unterschied im Klima und in allem davon Abhängigen zwischen der infularen Lage Englands und den Binnenländern Europas wird heute als kein Hindernifs mehr für seine Uebertragung angesehen und nur die Vorsicht empfohlen, sich in der Regel an die leichteren Typen zu halten, die den weniger günstig gelegenen Gegenden entstammen, damit dieselben so keinen zu starken Uebergang zu überstehen haben,